

Ziele und aktueller Stand der Disclosure Initiative des IASB

IFRS Forum 21. 07. 2017
Prof. Dr. Norbert Schwieters



Disclosure Initiative - Überblick

1

Bessere Kommunikation in der Rechnungslegung

Thema der Agenda 2017 – 2021 des IASB



Quelle: Snapshot: Disclosure Initiative – Principles of Disclosure, IASB März 2017

Fokus Verbesserungen von Struktur und Inhalt von Bilanz, GuV, Eigenkapitalveränderung und Kapitalflussrechnung

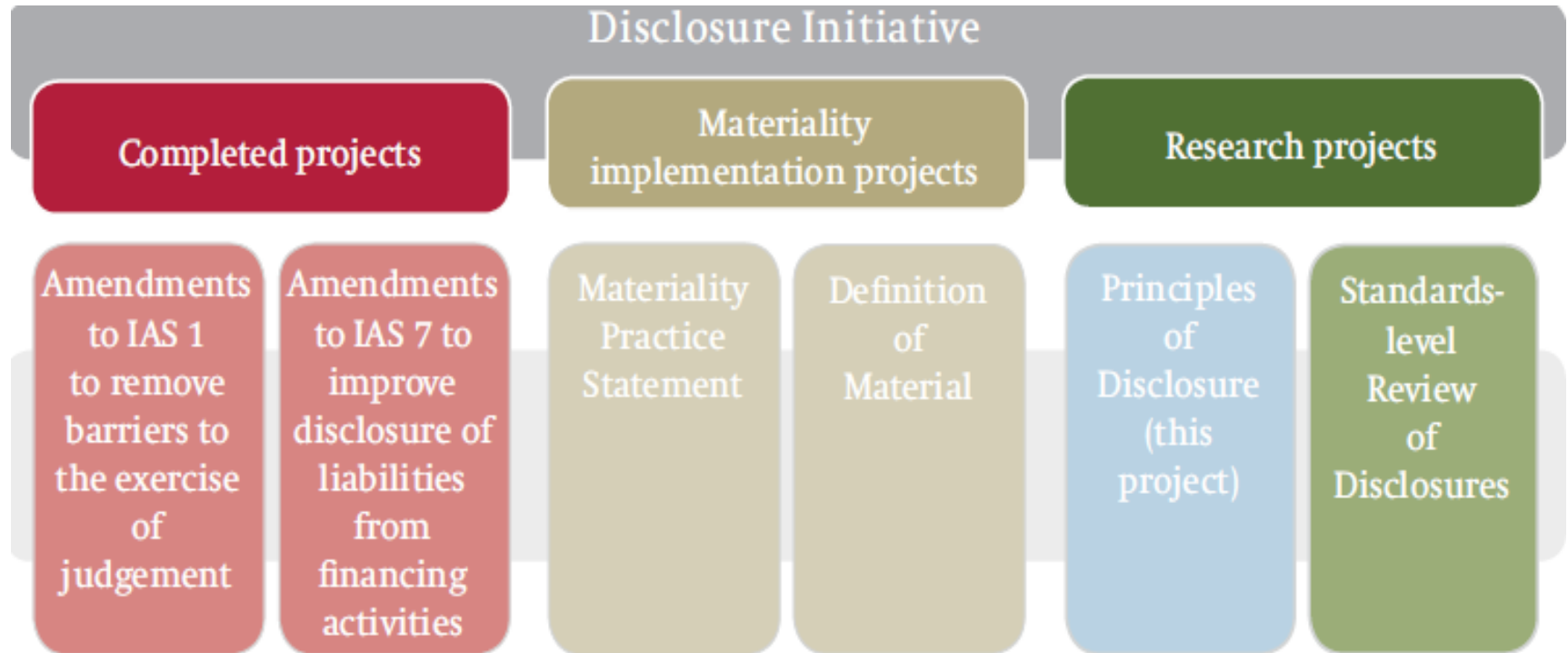
Fokus auf den Angaben in den Notes

Fokus auf elektronischem Berichtsformat

Die Disclosure – Initiative des IASB

Überblick

Ziel: Verbesserung der Effektivität der Angaben in der Rechnungslegung



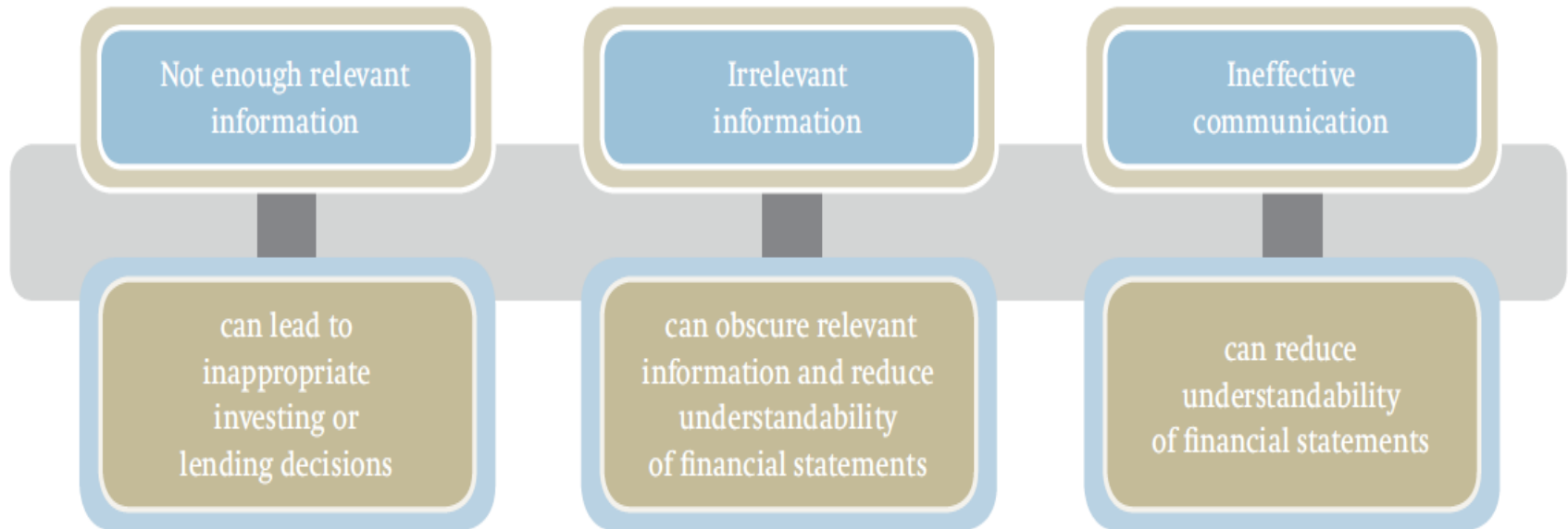
Quelle: Snapshot: Disclosure Initiative – Principles of Disclosure, IASB März 2017

Start 2013 – zwei abgeschlossene Projekte, vier laufende Projekte

Das “Disclosure Problem”

2

Worin besteht das „Angabenproblem“? Welche Informationen sind zu geben und wie?



Quelle: Snapshot: Disclosure Initiative – Principles of Disclosure, IASB März 2017

“The Board has learned that entities have difficulty judging what information to disclose in financial statements and how best to disclose it, creating the disclosure problem“ → lack of guidance, lists of prescriptive disclosure requirements, mechanical application (IASB)

Bestandsaufnahme des IASB (2013)

„Discussion Forum – Financial Reporting Disclosure“

Das Problem aus Sicht der **Bilanzierenden**:

- „disclosure overload“ → hoher Aufwand, wenig Nutzen für die Adressaten
- Redundanz der Angaben, wenig unternehmensspezifisch („Boilerplate“)
- Checklisten–Mentalität

Das Problem aus Sicht der **Adressaten** der Rechnungslegung

- Hohe Verarbeitungskosten redundanter, unspezifischer Informationen
- Fehlen wesentlicher Informationen mangels „expliziter Angabepflicht“

Gründe für das „Angabenproblem“

- komplexere Sachverhalte und Abbildungsregeln
- Wesentlichkeit missverstanden, insbesondere bei Angaben in den Notes
- restriktive Rolle von Abschlussprüfern und Enforcement

Lösungsansätze des IASB für das „Angabenproblem“

- **Änderungen von IAS 1**
 - Verschleierung wesentlicher Informationen durch unwesentliche Angaben oder Aggregation (IAS 1.30A rev.)
 - Weglassen unwesentlicher Angaben, zusätzliche Informationen wenn sinnvoll (IAS 1.31 rev.)
 - Zusätzliche Positionen und Zwischensummen zur fair presentation (IAS 1.54 – 55A; IAS 1.82A – 85B rev.)
 - Freistellung der Gliederung des Anhangs für die Unternehmen bei Vorgabe allgemeiner Grundsätze (IAS 1.112 – 122 rev.)
- **Änderungen IAS 7 → Überleitungsrechnung für die Nettoverschuldung und Angaben zu Verwendungsrestriktionen liquider Mittel**
- **Practise Statement des IASB (Oktober 2015) mit Leitlinien zur Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes (Discussion Paper)**
- **Entwicklung von „Principles of Disclosure“ (Discussion Paper)**
- **Überprüfung bestehender Angabepflichten auf Standardlevel**

Fokusthema “Materiality”

3

Materiality im Sinne der IFRS

Der missverstandene Grundsatz?

„Two-way-filter“ - Funktion (IASB)

- Vermeidung zu vieler unwesentlicher Informationen
 - Angabe aller wesentlichen Informationen
- jeweils unabhängig vom Regelungstext!

„... An entity need not provide a specific disclosure required by an IFRS if the information resulting from that disclosure is not material. ...“
(IAS 1.31 rev.)

IFRS Practise Statement ED/2015/8: Application of Materiality to Financial Statements (35 Seiten) - Drei Regelungsgebiete:

- Inhalt vom „materiality“
- Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes bei Entscheidungen über Angaben und Offenlegung in der externen Rechnungslegung
- Leitlinien zur Feststellung, ob Auslassungen oder Fehldarstellungen von Angaben wesentlich sind

Die Anwendung der Leitlinien ist freiwillig, sie haben keinen Standardcharakter

Leitlinien zur Anwendung von „materiality“?

Oder: Wird getretener Quark breit statt stark?

Reichen die Neuformulierungen aus? Braucht es ein **Verbot** unwesentlicher Angaben? Sind umfangreiche Leitlinien hilfreich?

Was ist „**ex ante**“ wesentlich – aus Sicht welchen Adressaten? Wer entscheidet?

„**Story-telling**“ vs. **Verständlichkeit und Vergleichbarkeit** von Abschlüssen zwischen Unternehmen und im Zeitablauf

Liegt wirklich ein **Marktversagen** vor? Externe Rechnungslegung vs. sonstige Informationen (z.B. Analystenkonferenzen)

Hoher **Dokumentations- und Abstimmungsaufwand** mit dem Wirtschaftsprüfer bei Abweichungen von den IFRS, insb. im Falle des Weglassens von Angaben

Kernfrage: **Justiziabilität** vs. Ermessen → Rolle des Enforcements

Fokusthema “Principles of Disclosure”

4

Discussion Paper „Principles of Disclosure“

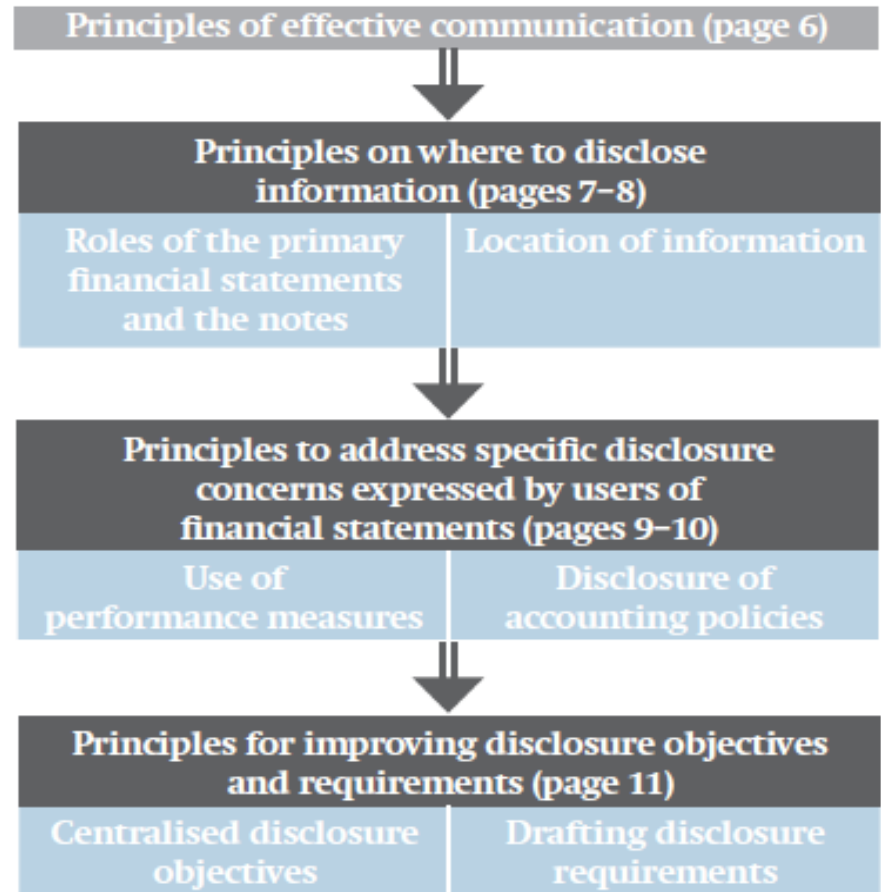
Überblick über DP/2017/1

Prinzipien zu Angaben und Offenlegung sollen

- den Unternehmen **Anleitung** geben, ihr Ermessen bei der Gestaltung der Angaben besser auszuüben und effektiver zu kommunizieren
- dem Board helfen, die Angaben in den Notes zu verbessern

Dabei müssen **Anwender, Abschlussprüfer und der Board** zusammenarbeiten

Content of the Discussion Paper



Quelle: Snapshot: Disclosure Initiative – Principles of Disclosure, IASB März 2017

Discussion Paper „Principles of Disclosure“

Prinzipien effektiver Kommunikation

Information in financial statements should be

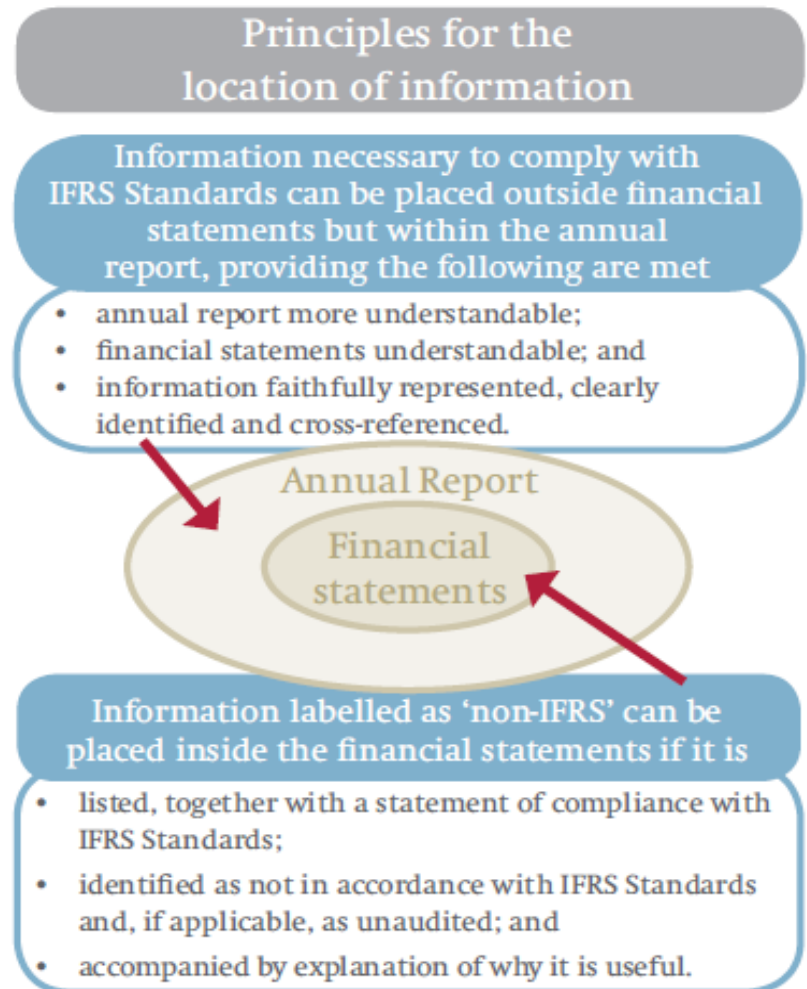
Prinzipien stehen zum Teil in **Zielkonflikt**, was Abwägung erfordert
Beispiel: Unternehmensspezifische Information vs. Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen bzw. im Zeitverlauf



Discussion Paper „Principles of Disclosure“ Die Anordnung der Informationen

Die **primäre Rechnungslegung** durch Bilanz, GuV, EK-Rechnung und KFR steht im Vordergrund, **Notes** haben erklärenden/ergänzenden Charakter

Das DP schlägt vor, notwendige Informationen auch außerhalb der Financial Statements, aber innerhalb des Geschäftsberichts zu geben; umgekehrt könnten „non-IFRS“ – Informationen als Teil der Financial Statements erfolgen



Quelle: Snapshot: Disclosure Initiative – Principles of Disclosure, IASB März 2017

Discussion Paper „Principles of Disclosure“

Performance Measures als Teil des Projektes

Performance Measures dürfen **nicht irreführend** sein (EBIT, EBITDA, vor allem wenn „adjusted“)

Non-GAAP Measures können hilfreich sein, wenn **Regeln** beachtet werden

Das DP sucht Feedback zur Präsentation **ungewöhnlicher oder unregelmäßiger** Posten sowie zu EBIT/EBITDA-KPIs

Kernproblem: Performance Measures und Management - Incentivierung

Performance measures should be

no more prominent than IFRS information

reconciled to IFRS measures

clearly labelled, and relevance explained

neutral and consistently measured and presented over time

accompanied by comparatives

Fair presentation of performance measures

Quelle: Snapshot: Disclosure Initiative – Principles of Disclosure, IASB März 2017

Discussion Paper „Principles of Disclosure“

Angaben zur Bilanzpolitik

Ziel: Mehr Aussagekraft bei Angaben zur Bilanzpolitik

Drei Kategorien, nur solche Angaben, die zum Verständnis der Rechnungslegung notwendig sind, müssen erfolgen

Three categories of accounting policies

Category 1—always necessary to understand the financial statements

The accounting policy relates to material items, transactions or events and:

- is selected from alternatives in IFRS Standards;
- reflects a change from a previous period;
- is developed by the entity in the absence of specific requirements; and/or
- requires use of significant judgements or assumptions.

Category 2—not in Category 1 but necessary to understand the financial statements

The accounting policy is not in Category 1 but relates to material items, transactions and events.

Category 3—not in Categories 1 and 2 but is used in preparing the financial statements

This category includes all other accounting policies used in preparing the financial statements.

Quelle: Snapshot: Disclosure Initiative – Principles of Disclosure, IASB März 2017

Discussion Paper „Principles of Disclosure“

Bedarf es einer zentralen Regelung?

Vorläufige Sicht des IASB: Regeln zu Angaben und Offenlegung sollten in einem eigenständigen IFRS Standard („general disclosure standard“) zusammengefasst werden

Methode A stellt die unterschiedlichen Art von Informationen, die Unternehmen geben, in den Vordergrund, z.B. über

- das Unternehmen
- Bilanzierungsmethoden, Annahmen und Ermessen
- Posten im Abschluss
- nicht bilanzierte Posten, Risiken und Unsicherheiten, Ereignisse nach Stichtag
- Governance und Management – Vergütung

Methode B fokussiert auf Unternehmen und seine Geschäftstätigkeit, um zukünftige Zahlungsflüsse und die Tätigkeit des Managements besser zu verstehen

Würdigung und Ausblick

5

Fazit

Ausufernde Angaben, neue Standards addieren
Informationen → Disclosure Initiative ist sinnvoll

Ist die Sicht des IASB repräsentativ, alle relevanten
Informationen über den IFRS – Abschluss zu geben?

Liegt ein „Marktversagen“ vor, dass der IASB
anzugehen hat?

Eine zentrale Regelung zur Offenlegung in den IFRS
kann sinnvoll sein → Rahmenwerk?

Justiziabilität ist wichtig – insofern auch die enge
Abstimmung mit Abschlussprüfern/Enforcement

Besonderes Augenmerk verdient das Performance
Measurement – hohe Transparenz erforderlich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Prof. Dr. Norbert Schwieters

Tel. +49 211 981 2153

norbert.schwieters@de.pwc.com